

Beate Julia Geiger

Dr. med.

Echtzeit-Myokardkontrastechokardiographie zur Beurteilung der Myokardperfusion im Rahmen von elektiven Koronarinterventionen

Geboren am 05.12.1980 in Karlsruhe

Staatsexamen am 17.11.2006 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Innere Medizin

Doktorvater: Herr Prof. Dr. med. Helmut F. Kücherer

Die perkutane transluminale Koronarangioplastie spielt heutzutage eine herausragende Rolle für die Behandlung des akuten Koronarsyndroms sowie der stabilen koronaren Herzkrankheit. Die Auswirkungen der Koronarintervention auf die mikrovaskuläre Integrität des Myokards bei elektiven Eingriffen wurden jedoch bisher kaum untersucht. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass nichtinvasive quantitative Verfahren zur direkten Darstellung der Myokardperfusion nicht klinisch etabliert sind.

In dieser Studie wurde die Kontrastechokardiographie als Methode zur Erfassung der Myokardperfusion nach elektiver PTCA untersucht. In einem Kollektiv von 19 Patienten mit stabiler Angina pectoris konnten nach elektiver PTCA relevante Perfusionsdefekte nachgewiesen werden. Diese zeigten eine enge Korrelation zu biochemischen Markern wie dem Troponin T, die das Vorliegen einer Myokardmikronekrose bestätigten. Durch serielle Analyse der kontrastechokardiographischen Aufnahmen konnte eine partielle Reversibilität der Perfusionsdefekte nachgewiesen werden. Die Kontrastechokardiographie scheint daher für die quantitative Erfassung der Myokardperfusion nach elektiver PTCA geeignet zu sein. Diese attraktive Technik könnte dabei zur Erfassung der Effektivität neuer durchblutungsfördernder Medikamente dienen, wobei die Quantifizierbarkeit der Daten eine Richtschnur liefern könnte.